

Achtal Blautal Blautopf

*Es gibt viele Gründe in der
Region Blaubeuren Schelklingen Blaustein
Urlaub zu machen*





oben: Achtal | Blautopf
unten: Küssende Sau | Oberes Schmiechtal | Lautertal



Natur

Kalk, Karst und Quellen

Die Schwäbische Alb ist das größte Karstgebiet Deutschlands. Sie besteht aus einem mehrere hundert Meter mächtigen Kalkpaket, das vor rund 200 bis 150 Millionen Jahren im tropischen Jurameer abgelagert wurde. Im Laufe der Zeit höhlte versickerndes Regenwasser das Gebirge aus und schuf unterirdische Flusssysteme, die das Gebiet entwässern. In den herrlichen Quelltöpfen der Ach, Blau und Lauter tritt das Wasser wieder zutage.

Natur erleben im Biosphärengebiet

Ein Teil der Mittleren Alb ist seit 2009 als Biosphärengebiet der UNESCO anerkannt. In dieser geschützten Landschaft erwarten Sie eindrucksvolle Kultur- und Naturlandschaften wie Streuobstwiesen, Schluchtwälder und Wacholderheiden – Lebensraum für zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten.

UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb

Malerisch schmiegen sich Ach und Blau in die Talschleife der Urdonau. Mit ihren Karstquellen, Höhlen, Felsen, Steinbrüchen, Trockentälern und weiteren geologischen Besonderheiten, ist die Region ein Highlight im UNESCO Geopark. Dieser ist wegen seines weltweit herausragenden geologischen, archäologischen, ökologischen und kulturhistorischen Erbes als Global Geopark der UNESCO ausgezeichnet.

Wandern auf den „Eiszeitpfaden“

Die Schwäbische Alb ist mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft ein erstklassiges Wanderparadies. Wer auf den ausgeschilderten „Eiszeitpfaden“ im Alb-Donau-Kreis wandert, streift durch geschwungene Flusstäler, urige Buchenwälder, blickt von aussichtsreichen Felsen und Burgen ins Tal und entdeckt dort türkisfarbene Quellen und bedeutende eiszeitliche Fundhöhlen. Die Rundwege sind ideal für Tages- und Halbtageswanderungen.



oben: Hohle Fels | Venus vom Hohle Fels
unten: Flöte aus Gänsegeierknochen | Wasservogel



oben: Kloster Blaubeuren | Villa Lindenhof, Blaustein-Herrlingen
unten: Stadtmuseum Schelklingen | Badhaus der Mönche, Blaubeuren | Ausstellung Lebenslinien, Villa Lindenhof



Höhlen und Eiszeitkunst

Im Achtal zwischen Schelklingen und Blaubeuren liegen einzigartige, weltweit bedeutende archäologische Fundhöhlen. Diese waren während der letzten Eiszeit zunächst von Neandertalern, später von modernen Menschen genutzt worden. Bei Ausgrabungen wurden in den Höhlen Hohle Fels und Geißenklösterle die frühesten figürlichen Kunstwerke der Menschheit geborgen, die auf ein Alter von mehr als 40.000 Jahren geschätzt werden. Eine Vielzahl der Funde sind heute im Urgeschichtlichen Museum zu bewundern. Die Höhlen und die dort gefundenen Kunstwerke sind seit 2017 UNESCO Welterbe.

Hohle Fels – Die größte Hallenhöhle der Schwäbischen Alb befindet sich direkt am Donauradweg, wenige Meter von der Ach entfernt. Sie zählt zu den wichtigsten altsteinzeitlichen Fundstellen überhaupt. Zu den bedeutendsten Funden zählen die Venus vom Hohle Fels, eine aus dem Flügelknochen eines Gänsegeiers gefertigte Flöte, der

Wasservogel und der kleine Löwenmensch. Bei den Ausgrabungen kamen bisher mehr als 80.000 Steinwerkzeuge, fast 300 Schmuckstücke aus Mammutelfenbein und Tierzähnen sowie Knochen zutage.

Sirgenstein – Obwohl hier bislang keine figürliche Eiszeitkunst gefunden wurde, ist die Sirgensteinhöhle dennoch von großer forschungsgeschichtlicher Bedeutung, denn sie diente sowohl den Neandertalern als auch später den modernen Menschen in der Eiszeit als Aufenthaltsort. Genutzt wurde vor allem der Eingangsbereich der Höhle. Hier befanden sich auch Feuerstelle und Arbeitsplätze.

Im Geißenklösterle wurden drei filigrane eiszeitliche Flöten gefunden, die als die ältesten Musikinstrumente der Welt gelten. Der Adorant, eine Menschendarstellung auf einem Elfenbeinplättchen, zeugt von der großen künstlerischen Schaffenskraft der Menschen vor 40.000 Jahren. Die Höhle ist durch ein Gitter geschützt, aber gut einsehbar und über einen Wanderweg erreichbar.

Kultur und Geschichte

Urgeschichtliches Museum – Die in den Höhlen im Achtal geborgenen eiszeitlichen Kunstwerke werden eindrucksvoll im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren präsentiert. Auch die Venus vom Hohle Fels, die älteste figürliche Menschendarstellung der Welt, hat hier ihr Zuhause gefunden. In einem „Klangraum“ können die ältesten Musikinstrumente der Welt bestaunt und ihren Klängen gelauscht werden.

Steinzeitdorf Ehrenstein in Blaustein – Schon in der Jungsteinzeit war das Blautal ein attraktiver Siedlungsort. Hier wurde vor 6000 Jahren ein Dorf erbaut, das etwa 100 Jahre lang bestand. Ausgrabungen zeigten den hervorragenden Erhaltungszustand der Häuser. Heute liegt die Siedlung gut geschützt im Grundwasser. Der Fundort ist Teil des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Im angrenzenden Mitmachdorf „ehrensteinzeitdorf“ wird die Jungsteinzeit sichtbar.

Zeitreise ins Mittelalter zu Klöstern und Burgen – Im Ach- und Blautal ist das Mittelalter noch sichtbar: Zahlreiche Burgruinen wie beispielsweise Hohenschelklingen, Günzelburg oder Rusenschloss grüßen aus vergangenen Tagen. Das ehemalige Benediktinerkloster Blaubeuren beherbergt mit dem spätgotischen Hochaltar und Chorgestühl bedeutende Kunstschätze der Ulmer Schule. Hier und im ehemaligen Kloster Ursprung sind heute renommierte Internatsschulen untergebracht.

Entdeckungen in den Stadtmuseen – Die **Villa Lindenhof**, eine Jugendstilvilla in **Blaustein-Herrlingen**, beherbergt das neukonzipierte Museum „Lebenslinien – Historische Persönlichkeiten in Herrlingen“. Das **Stadtmuseum Schelklingen** zeigt in einem prachtvollen Fachwerkbau Zeugnisse der ehemaligen Häfnerstadt Schelklingen sowie archäologische und geologische Funde der Region. Das **Blaubeurer Heimatmuseum** hat im **Badhaus der Mönche**, dem einzigen heute noch erhaltenen Mönchsbad in Deutschland, einen außergewöhnlichen Ausstellungsrahmen gefunden.



Schelklingen

Der **Hohle Fels**, Fundort der Venus vom Hohle Fels, ist Teil des UNESCO-Welterbes „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“. Die größte zugängliche Hallenhöhle der Schwäbischen Alb ist ein faszinierender Ort, an dem Kunst und Musik ihren Ursprung haben.

In einem beeindruckenden Fachwerkbau zeigt das **Stadtmuseum Schelklingen** die Geschichte der Stadt und ihrer Ortsteile. Das Museum beinhaltet eine Geologie-, Archäologie- und Töpferausstellung.

Burgruine Hohenschelklingen – Von der ehemals fünfgeschossigen mittelalterlichen Buranlage steht noch ein 22 Meter hoher Schlossturm. Dieser bietet einen weiten Blick über das Urdonautal und die Talschleife Richtung Urspring.

Kloster Urspring mit **Urspring-** und **Achtopf** Idyllisch liegt das ehemalige Benediktinerinnenkloster, heute eine Internatsschule, an der Urspringquelle. Wegen ihrer blauen Farbe werden der Urspring- und der nahegelegene Achtopf auch die „kleinen Brüder“ des Blautopfs genannt.

Das **Biosphären-Infozentrum Schelklingen-Hütten** gibt interessante Einblicke in Tier- und Pflanzenwelt, Geologie und Geschichte des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Ein Wildkräutergarten, ein Barfußpfad und ein großer Spielplatz laden zum Verweilen ein.

Der **Schmiechener See** ist ein einzigartiges, bedeutsames Natur- und Vogelschutzgebiet am Urdonaulauf. Sein Wasserstand schwankt außergewöhnlich stark. In den artenreichen Nasswiesen kann man im Sommer auch Wasserbüffel beobachten.

Blaubeuren

Der **Blautopf** – Deutschlands wohl schönste Karstquelle. Der romantische Quelltopf verzaubert durch sein intensives Blau. In 22 Metern Tiefe verbirgt sich der Eingang in das bislang auf 16 Kilometer erforschte Blautopfhöhlsystem.

Die historische **Hammerschmiede** ist eine wasserkraftbetriebene Schmiedewerkstatt direkt am Blautopf. An manchen Wochenenden finden Schauschmiedevorfürungen statt.

Kloster Blaubeuren – Spätgotische Klosteranlage mit Chorgestühl und Hochaltar der Ulmer Schule. Besonders sehenswert ist auch der Kreuzgang mit Klosterkräutergarten und Brunnenkapelle – ein Ausflug ins Mittelalter.

Das **Badhaus der Mönche** ist Deutschlands einziges erhaltenes Mönchsbad. Im ersten Stock befindet sich ein Festsaal mit außergewöhnlichen Seccomalereien im Stile der Renaissance.

Blaubeurer Altstadt – Eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Fachwerkstädte im Südwesten. Sie ist dank der ausgeschilderten Altstadttrunde bequem zu entdecken – das lässt sich wunderbar mit einem gemütlichen Café- oder Restaurantbesuch verbinden.

Das **Urgeschichtliche Museum**, auch **urmu** genannt, ist das Schwerpunktmuseum für Eiszeitkunst in Baden-Württemberg. Hier kann man originale Fundstücke aus den Welterbe-Höhlen wie die Venus vom Hohle Fels oder die ältesten Musikinstrumente der Welt bestaunen.

Die Welterbe-Höhlen **Geißenklösterle** und **Sirgensteinhöhle** können auf den beschilderten Themenwegen „Eiszeitspuren“ erwandert werden. Eine kostenlose Wanderkarte gibt es bei der Tourist-Info.

Hoch über Blaubeuren, direkt am Wanderweg „Felsenstieg“, thront die Burgruine **Rusenschloss**. Von hier bietet sich ein grandioser Ausblick ins Ach- und Blautal.

Das **Kutschen-Wagen-Museum** in Berghülen beherbergt eine umfangreiche Sammlung historischer Kutschen und Pferdefuhrwerke.

Die **Sontheimer Höhle** ist die älteste Schauhöhle Deutschlands. Bei Führungen gelangt man fast 200 Meter weit ins Herz der Schwäbischen Alb.

Weitere Angebote
Offene Stadtführung zu den Blaubeurer Sehenswürdigkeiten Altstadt, Kloster und Blautopf. April bis Oktober, sonntags 11 Uhr, ab Tourist Info. Gruppenführungen zu vielen verschiedenen Themen können in der Tourist-Info gebucht werden.

Blautopfbahnle – Abwechslungsreiche Panoramafahrt durch Altstadt, Klosterhof und Naturschutzgebiet Ried mit Zwischenstopp an einem Aussichtspunkt. Abfahrt am Blautopf.

Impressum | Ausgabe 2023
Herausgeber: Stadt Blaubeuren, Stadt Schelklingen, Stadt Blaustein
Gestaltung: www.visuelles.de | bärbel kächele grafikdesign
Fotos: Mathias Struck, Ulrich Körner, Ralf Hinz, Alb Donau Kreis Tourismus/ Wolfgang Adler, Katrin Straub, Laura Gobs, Stadt Blaustein, visuelles

Blaustein

Kleines Lautertal mit **Lautertopf** – Seine Abgeschlossenheit und die Vielfalt der Landschaft machen dieses Naturschutzgebiet zu einem besonderen Erlebnis. Der Qualitätswanderweg „Lauterfelsenstieg“ führt durchs idyllische Lautern mit der malerischen Lauterquelle und zu hoch ragenden Felsen, dunklen Schluchtwäldern und sonnigen Wacholderheiden.

Bad Blau – Im attraktiven Freizeitbad für die ganze Familie finden die Besucher neben aktivem Badespaß angenehme Erholung. 650 Quadratmeter Wasserfläche, das 33 Grad warme Solevitalbecken und die rasante 80 Meter lange Abenteuerrutsche sorgen für Abwechslung. Die Saunalandschaft mit sechs Saunen und einem Dampfbad laden zur Entspannung ein.

Villa Lindenhof mit **Museum Lebenslinien** – In der denkmalgeschützten Jugendstilvilla befindet sich das Museum Lebenslinien. Es beleuchtet das Leben historischer Persönlichkeiten in Herrlingen vor dem Hintergrund gesellschafts- und weltpolitischer Ereignisse. Die Villa ist umgeben von einem schönen Park mit Wasserspielplatz.

Steinzeitdorf Ehrenstein – Das Mitmachdorf „ehrensteinzeitdorf“ grenzt an den nördlichsten Fundort des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Im Zentrum steht das nach archäologischen Befunden erbaute originalgroße Steinzeithaus. Bei Aktionstagen wird durch Mitmachangebote die Jungsteinzeit vor 6000 Jahren lebendig.



Tourist-Info Blaubeuren

Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren
Telefon 07344 9669-90
tourist@blaubeuren.de
www.blaubeuren.de



Tourist-Info Schelklingen

Marktstraße 17
89601 Schelklingen
Telefon 07394 248-17
tourismus@schelklingen.de
www.schelklingen.de



Tourist-Info Blaustein

im Bad Blau
Boschstraße 12
89134 Blaustein
Telefon 07304 43696-10
tourismus@blaustein.de
www.tourismus-blaustein.de

Baden-Württemberg

